



An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.04.2016

AN/0806/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.05.2016

KölnMobil – Express-Bus-Netz für Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Rates am 10.05.2016 aufzunehmen.

Präambel:

Köln wächst – und damit auch der Verkehr in unserer Stadt. Die Verbesserung der Verkehrssituation ist aktuell und in den nächsten Jahrzehnten eine der vordringlichsten Aufgaben überhaupt. Sie kann nur erreicht werden, wenn neben der Stärkung des Fußgänger- und Radverkehrs, besonders der ÖPNV attraktiver gestaltet und massiv ausgebaut wird.

Dabei ist klar erkennbar, dass die Anbindung neuer Stadtteile und Wohngebiete sowie der Ausbau der Kapazitäten im bereits bestehenden Netz unverzüglich erfolgen muss und keinesfalls Aufschub um Jahre oder gar Jahrzehnte duldet.

Denn bereits heute stoßen in einigen Bereichen Kölns die Kapazitäten von Bussen und Bahnen an ihre Grenzen bzw. sind bereits überschritten. Unter den derzeitigen Voraussetzungen können die Kölnerinnen und Kölner sowie unsere Besucherinnen und Besucher kaum weiter zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt und damit eine Entzerrung des Straßenverkehrs erreicht werden.

Auch angesichts der zunehmenden Luftverschmutzung in Köln ist eine Verbesserung der Verkehrssituation zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger dringend geboten.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen innerhalb der nächsten fünf Jahre ein Express-Bus-Netz in Köln und ggfs. angrenzenden Kommunen realisiert werden kann.

2. Besonders die Anbindung von unterversorgten Stadtteilen und denen, deren Kapazitäten des ÖPNV bereits ausgeschöpft bzw. sogar überschritten sind, sollen dabei berücksichtigt werden.
3. Die einzelnen Express-Bus-Linien mit lediglich einigen wenigen, stark nachgefragten Haltepunkten, sollen die Kölnerinnen und Kölner sowie Pendler schnell und auf kurzem Weg zu den hoch frequentierten Orten unserer Stadt bringen. Beschleunigungspotentiale durch die Einrichtung von Busspuren sollen in diesem Rahmen ebenfalls betrachtet werden.
4. Die Prüfung soll mehrere Varianten zum Umfang eines Express-Bus-Netzes in Abstufung der Bedarfssituation und der haushaltsmäßigen Auswirkungen umfassen.
5. Der Einsatz besonders emissionsarmer Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes oder Bundes sollen ebenfalls in die Prüfung einbezogen werden.
6. Die Ergebnisse der Prüfung inklusive eines Entscheidungsvorschlages sind dem Rat im 3. Quartal 2016 vorzulegen.

Begründung:

Die grundlegenden Voraussetzungen für die Erschließung von zusätzlichem Fahrgastpotential im Nahverkehr Kölns sind der konsequente Ausbau des Bus- und Bahnnetzes, ein attraktiver Takt in den Spitzenzeiten, aber auch in den Rand- und Nachtzeiten sowie ein faires Tarifsysteem.

Im Rahmen der Anmeldungen zum ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW wurden bereits wichtige Neubaumaßnahmen zur Erweiterung des ÖPNV-Angebotes in Köln, die absehbar bis zum Jahr 2030 begonnen werden könnten, benannt. Der Beginn und die Umsetzung dieser Maßnahmen werden allerdings noch viele Jahre in Anspruch nehmen, während ganz aktuell dringender Handlungsbedarf zur Schaffung neuer Verbindungen und zusätzlicher Kapazitäten besteht.

Die Einrichtung von Express-Bus-Linien als zusätzliches Angebot des ÖPNV könnte eine kurzfristige Lösungsoption zur spürbaren Verbesserung der angespannten Verkehrssituation in unserer Stadt sein:

Express- oder Schnellbuslinien verbinden wenige hoch frequentierte Ziele auf dem kürzesten Weg entlang von Hauptverkehrsachsen miteinander. Damit sind sie direkte und schnelle Alternativen zum PKW oder zeitaufwändigen Umsteigeverbindungen und als Vorläufer von neuen Bahnverbindungen zeitnah realisierbar. Bereits in vielen kleinen Kommunen aber auch in Großstädten ergänzen sie das Angebotsportfolio.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung und die Kölner Verkehrsbetriebe mit Blick auf die bestehenden Bedarfe und unterversorgten Stadtteile, die kurz- bis mittelfristige Implementierung eines Express-Bus-Netzes zu prüfen.

Dabei sollen im Vorgriff auf eine etwaige Realisierung der gemeldeten Maßnahmen für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 besonders die Stadtteile in den Fokus gerückt werden, die bereits jetzt ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis erkennen lassen und dringend einen adäquaten Anschluss an das ÖPNV-Netz bedürfen wie z.B. Widdersdorf, Flittard oder eine "rechtsrheinische Ringstrecke".

Angesichts der angespannten Haushaltssituation bitten wir die Verwaltung um Darstellung prioritärer notwendiger Verbindungen und unterschiedlicher Varianten für den Zuschnitt eines Express-Bus-Netzes in Abhängigkeit des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Eine etwaige Express-Bus-Flotte muss dabei den Ansprüchen des Klimaschutzes gerecht werden und entsprechend emissionsarme Fahrzeuge mit z.B. alternativen Antrieben umfassen. Zur Reduzierung der notwendigen Investitions- und Betriebskosten soll die Inanspruchnahme möglicher Fördermittel des Landes oder des Bundes geprüft werden.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Rat nach Vorberatung der Fachausschüsse zur Entscheidung vorzulegen, damit kurzfristig Maßnahmen zur Entspannung der Verkehrssituation in Köln ergriffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin